

Kopiervorlage

Tswi Josef Herschel überlebt als jüdisches Kind versteckt in den Niederlanden den Holocaust. Heute wohnt er in Tel Mond in Israel. Das Interview findet während des Corona-Lockdowns im Januar 2021 digital per Video-Gespräch statt. Lies zunächst das Interview mit Tswi Herschel in der aktuellen Anne Frank Zeitung auf den Seiten 10/11. Dann schau Dir die Videos auf www.annefranktag.de an und versuche, die Fragen zu beantworten.



1) Tswi Herschels Familie vor dem Holocaust

Die Familie von Tswi Herschel lebt in Zwolle, einer Stadt in den Niederlanden. Seine Eltern Nico und Ammy heiraten im Jahr 1941 in der örtlichen Synagoge.

- A) Was erfährst Du über die Eltern von Tswi Herschel?
- B) Großvater Herschel besitzt ein antiquarisches Möbelgeschäft in Zwolle. Schau Dir das Foto dazu in Minute 0:56 genau an und nutze die Stopp-Funktion des Videos. Was erfährst Du durch das Foto über das Leben der Familie in Zwolle?



2) Suche nach Rettung

Nach der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht werden nun auch dort Jüdinnen und Juden verfolgt. Die Eltern von Tswi Herschel schließen sich einer zionistischen Gruppe an. Sie versuchen, der antisemitischen Verfolgung zu entkommen.

- A) Warum verloren die Eltern von Tswi Herschel ihre Arbeit?
- B) Wie wollen Nico und Ammy Herschel der antijüdischen Verfolgung entkommen?



3) Tswi Herschel bei Familie de Jongh

Den Eltern von Tswi Herschel gelingt es, ihr Kind bei der Familie de Jongh vor der antisemitischen Verfolgung der Nationalsozialisten zu verstecken. Damit sein jüdischer Name ihn nicht verrät, bekommt Tswi den Vornamen Henkie.

- A) Wie beschreibt Tswi Herschel die Familie de Jongh?
- B) Schau Dir die Fotos von Tswi Herschel mit seiner Adoptivmutter Margje de Jongh (ab Minute 1:16) genau an. Nutze die Stopp-Funktion für das Video. Wie würdest Du das Foto beschreiben?



4) Leben nach dem Holocaust

Tswi Herschel erlebt als Kind die Befreiung von der deutschen Besatzung durch kanadische Soldaten. Er lebt zu diesem Zeitpunkt bei der Familie de Jongh im Ort Spakendorf. Später findet ihn seine Großmutter Rebecca Reindorp. Sie hat den Holocaust überlebt und nimmt Tswi zu sich.

- A) Was erzählt Tswi Herschel über seine Großmutter Rebecca Reindorp?
- B) Was meint Tswi Herschel mit dem Satz »Ich war nicht alleine, aber ich war einsam«?



5) Antisemitismus in der Nachkriegszeit

Nach dem Zweiten Weltkrieg besucht Tswi Herschel die Grundschule in den Niederlanden. Viele seiner Mitschüler*innen kommen aus Familien, die mit den deutschen Besatzern zusammengearbeitet haben (Kollaborateure). Tswi erlebt starken Antisemitismus.

- A) Tswi Herschel erzählt in dem Video, wie er sich in einer Schlägerei erfolgreich gegen seine Ausgrenzung und Erniedrigungen als Jude zur Wehr setzt. Warum, denkst Du, erzählt Tswi Herschel gerade diese Geschichte aus seiner Schulzeit?
- B) Tswi Herschel sagt, dass seine antisemitische Ausgrenzung in der Schule dazu beigetragen hat, dass er sich selbst mehr als Jude verstand. Was denkst Du darüber?



6) Die Tagebücher des Vaters

Tswi Herschel lebt bei seiner Großmutter Rebecca Reindorp. Er findet die Tagebücher seines Vaters und einen Familienstammbaum. So erfährt er von seinen Eltern Nico und Ammy, die während des Holocaust ermordet wurden. Seine schwer traumatisierte Großmutter kann mit Tswi nicht über ihre Familie sprechen.

- A) Warum sind die Tagebücher von Nico Herschel trotz des Zweiten Weltkriegs erhalten geblieben?
- B) Als Erwachsener liest Tswi Herschel die Tagebücher seines Vaters. Warum sind sie für ihn so wichtig?



7) Einwanderung nach Israel

Tswi Herschel lernt bereits als Kind seine spätere Frau in der zionistischen Jugendorganisation »Bnei Akiva« kennen. Im Jahr 1986 wandern sie zusammen nach Israel ein.

- A) Wie beschreibt Tswi Herschel seine Einwanderung nach Israel?
- B) Betrachte den Raum, in dem Tswi Herschel sitzt. Was siehst Du?